

## UNIHOKEY

## 1. Liga, Männer (Grossfeld)

<b>Gruppe 2:</b>	
Thurgau – Sarnen	6:3
Vipers InnerSchwyz – Jona-Uznach Flames	2:4
Rheintal Gators Widnau – Nesslau	10:5
Bellinzona – March-Höfe Altendorf	7:8
Laupen ZH – Toggenburg Bazenheid	6:5

1. Widnau	8	7	0	1	52:30	20
2. Altendorf	8	6	0	2	47:32	18
3. Laupen ZH	8	5	2	1	45:34	17
4. Jona-Uznach	8	3	1	4	37:41	12
5. Bazenheid	8	3	1	4	42:44	10
6. Thurgau	8	3	0	5	26:40	9
7. Bellinzona	8	2	2	4	43:42	8
8. InnerSchwyz	8	2	1	5	29:37	8
9. Nesslau	8	3	1	4	36:49	8
10. Sarnen	8	2	0	6	32:40	6

## 2. Liga, Männer (Grossfeld)

<b>Gruppe 4:</b>	
Trimmis – Schaffhausen	16:0
Herisau – Pfannenstiel Egg	1:1
Hittnau – Sarganserland II	7:3
Winterthur United – Elch	4:7
Weesen – Tägerwilen	5:7

1. Egg	8	7	1	0	38:12	22
2. Herisau	8	4	2	2	31:24	15
3. Elch	8	5	0	3	39:35	15
4. Trimmis	8	5	1	2	55:29	14
5. Hittnau	8	4	1	3	36:31	13
6. Sarganserland	8	3	0	5	31:38	10
7. Winterthur	8	3	0	5	27:38	10
8. Tägerwilen	8	3	1	4	31:41	9
9. Schaffhausen	8	2	1	5	26:47	7
10. Weesen	8	0	1	7	35:54	1

## 2. Liga, Frauen (Grossfeld)

<b>Gruppe 4:</b>	
Disentis – Davos-Klosters	0:5
Weesen – Toggenburg Bazenheid	5:1
Disentis – Dürnten-Bubikon-Rüti	0:5
Davos-Klosters – Wängi	7:4
Toggenburg Bazenheid – Nesslau	1:6
Weesen – Dürnten-Bubikon-Rüti	5:2
Nesslau – Wängi	6:3

1. Davos-Klosters	8	7	0	1	34:12	14
2. Weesen	8	4	2	2	25:11	10
3. Dürnten-Bubikon	8	5	0	3	21:15	10
4. Nesslau	8	4	1	3	25:18	9
5. Disentis	8	4	1	3	24:17	9
6. Wängi	8	2	0	6	20:44	4
7. Bazenheid	8	0	0	8	8:40	0

## Junioren U21 B (Grossfeld)

<b>Gruppe 2:</b>	
Sarnen – Jona-Uznach Flames	2:6
Zug United – Davos-Klosters	4:2
Kloten-Bülach – Bülach Floorball	12:6
Thurgau – Luzern	6:4
Nesslau – March-Höfe Altendorf	1:4

1. Kloten-Bülach	8	7	0	1	53:35	19
2. Thurgau	8	6	0	2	46:32	18
3. Bülach	8	6	0	2	44:32	18
4. Jona-Uznach	8	5	0	3	33:32	15
5. Zug	8	4	1	3	45:37	14
6. Davos-Klosters	8	3	0	5	39:30	11
7. Altendorf	8	4	0	4	29:37	11
8. Luzern	8	2	0	6	31:55	6
9. Nesslau	8	1	1	6	32:39	4
10. Sarnen	8	1	0	7	38:61	3

## 1. Liga Frauen (Kleinfeld)

<b>Gruppe 4:</b>	
Tuggen-Reichenburg – Eschenbach	5:2
Laupen ZH – Rheintal Gators Widnau	5:6
Tuggen-Reichenburg – Gossau	1:6
Laupen ZH – Eschenbach	8:3
Herisau – Rheintal Gators Widnau	1:5
Gossau – Jona-Uznach Flames	2:1
Chur – Stäfa	3:4
Herisau – Rümlang-Regensdorf	2:10
Chur – Jona-Uznach Flames	1:10
Rümlang-Regensdorf – Stäfa	2:6

1. Jona-Uznach	8	7	0	1	66:21	14
2. Gossau	8	7	0	1	49:20	14
3. Widnau	8	5	1	2	47:31	11
4. Rümlang	8	5	0	3	48:35	10
5. Stäfa	8	3	1	4	26:35	7
6. Eschenbach	8	3	0	5	25:52	6
7. Herisau	8	2	1	5	28:43	5
8. Laupen ZH	8	2	1	5	39:69	5
9. Chur	8	1	2	5	44:53	4
10. Tuggen	8	2	0	6	30:43	4

## 3. Liga, Männer (Kleinfeld)

<b>Gruppe 11:</b>	
Dürnten-Bubikon-Rüti – Hittnau	4:5
Rappi-Jona Black Sheeps – Egg	7:5
Dürnten-Bubikon-Rüti – Schmerikon	9:2
Hittnau – Egg	6:7
Rappi-Jona Black Sheeps – Schmerikon	6:4
Laupen ZH – March-Höfe Altendorf	11:4
Eschenbach – Uster	7:6
Laupen ZH – Rappi Tigers	4:8
Uster – March-Höfe Altendorf	8:5
Rappi Tigers – Eschenbach	3:8

1. Eschenbach	6	5	0	1	50:26	10
2. Rappi-Jona	6	5	0	1	37:29	10
3. Hittnau	6	4	0	2	39:27	8
4. Laupen	6	3	1	2	41:39	7
5. Uster	6	3	1	2	41:39	7
6. Dürnten-Bubikon	6	2	1	3	42:38	5
7. Rappi Tigers	6	2	1	3	30:34	5
8. Altendorf	6	2	0	4	27:40	4
9. Schmerikon	6	1	1	4	19:34	3
10. Egg	6	0	1	5	27:47	1

## Junioren A, Regional

<b>Gruppe 10:</b>	
Rappi Tigers – Wängi	4:12
Eschenbach – Rappi Tigers	11:4
Eschenbach – Frauenfeld	9:6
Frauenfeld – Bäretswil	5:5

## Geschichten aus dem Fussball

**Die Juniorenabteilung des FC Rapperswil-Jona erhielt gestern Abend hohen Besuch aus Zürich. Nationalspieler Almen Abdi erschien in Begleitung von Kresimir Stanic zu einer Gesprächsrunde im Stadionrestaurant Grünfeld.**

Von Katja Stuppia

Fussball. – Josef Bajza, der Ausbildungschef beim FC Rapperswil-Jona, liess seine Beziehungen nach Zürich wieder einmal spielen. Vom FC Zürich, bei dem er über mehrere Jahre erfolgreich als Juniorentrainer tätig war, fanden gestern Abend mit Almen Abdi und Kresimir Stanic zwei einst von ihm trainierte Fussballer den Weg nach Rapperswil-Jona. Abdi und Stanic, die nicht zuletzt dank Bajzas harter Schule den Weg in den bezahlten Fussball vollziehen konnten, philosophierten zusammen mit dem aus Jona stammenden Marcel Stoob, der in den Achtzigerjahren beim FC Zürich unter Vertrag stand, über den Fussball. Sie fanden dabei die Aufmerksamkeit von rund 60 Junioren, die beim FC RJ gezielt in Richtung Spitzenfussball gefördert werden, aber nicht nur den Fussball erlernen, sondern auch etwas fürs Leben mitbekommen sollen.

## Fussball als Lebensschule

Almen Abdi, Kresimir Stanic und Marcel Stoob machten interessante Ausführungen. Sie erzählten von ihren unterschiedlichen Erfahrungen als Profi, vom Fussball als Lebensschule, vom gegenseitigen Respekt im Team, von der Beharrlichkeit, die es brauche, um den Sprung nach oben zu schaffen. Auch von der Geduld war die Rede. So erinnerte sich Abdi an seine schwierige Anfangszeit beim FCZ. «Unter Lucien Favre sass ich fast



Interessante Ausführungen: Almen Abdi, Kresimir Stanic, Gesprächsleiter Fredi Fäh und Marcel Stoob bereiten den Junioren des FC Rapperswil-Jona im Stadionrestaurant Grünfeld einen unvergessenen Abend.

Bilder Katja Stuppia

zweieinhalb Jahre auf der Ersatzbank.» Trotzdem behielt er seinen Fokus auf den Spitzenfussball. Mit Erfolg, denn mit Zürich durfte er sich inzwischen als Schweizer Meister feiern lassen und für das Nationalteam bestritt er am letzten Mittwoch gegen Finnland sein viertes Länderspiel.

Abdis ehemaliger FCZ-Teamkollege Kresimir Stanic, der nach einem schweren Autounfall im September 2006 eine schwierige Zeit durchgemachte, zeigte sich bei seinem gestrigen Besuch in Jona kämpferisch. «Ich gebe nicht auf. Irgendwann möchte ich nochmals spielen.» Bis es soweit ist, gibt Stanic seine als Profi gemach-

ten Erfahrungen dem Nachwuchs des FC Zürich weiter. Er fungiert dort als Assistententrainer. «Seit meinem Unfall gehe ich praktisch nicht mehr in den Ausgang, obschon ich heute Zeit dazu hätte», liess Stanic verlauten.

Im Nachwuchsbereich tätig ist auch der ehemalige FCZ-Spieler Marcel Stoob. Er übt diese Rolle bei den Junioren des FC Rapperswil-Jona aus. «Ich war früher ein sehr schlechter Verlierer», verriet der ehemalige Junioren-Internationale.

## Ein Star ohne Allüren

An Ende der von «Südostschweiz»-Sportredaktor Fredi Fäh moderierten

Veranstaltung durften dann die Junioren des FC Rapperswil-Jona ihre eigenen Fragen an die drei Gesprächsteilnehmer stellen. Sie nutzten die Gelegenheit dazu und wollten vor allem von Almen Abdi alles erdenklich Mögliche wissen. Der Star des FC Zürich gab auf sympathische Art Auskunft, so etwa, dass Borussia Dortmund sein Lieblingsverein in der deutschen Bundesliga sei, und er von Josef Bajza, seinem ehemaligen Juniorentrainer beim FC Zürich, sehr viel gelernt habe. Und Abdi erfüllte später auch noch jedem Junior den Wunsch nach einem Autogramm. Er bewies auch dort viel Geduld.



Heiss begehrt: Die Unterschrift von FCZ-Star Almen Abdi steht hoch im Kurs.



Aufmerksam: Die Junioren des FC RJ lauschen den Ausführungen der Profis.

## BSC Jona verliert das Startspiel

**Dem BSC Jona ist der Start in die Futsal-Saison missglückt. Er musste sich am Sonntag dem NLB-Neuling Avellino Zürich knapp mit 2:3 geschlagen geben. Die fehlende Effizienz im Abschluss hinderte die Joner an einem positiven Resultat.**

Fussball. – Die neugeformte Futsal-Mannschaft des Beach Soccer Club Jona startete fulminant ins erste Meisterschaftsspiel der neuen Saison gegen Avellino Zürich. Zwei Minuten nach dem Anpfiff brachte Neuzugang Ivan Nieto das junge Joner Team bereits mit 1:0 in Führung. Die Zürcher meldeten sich erstmals in der fünften Spielminute mit einem Schuss, den Torhüter Remo Helbling aber miraculös parierte.

In der Folge gestalteten die technisch versierten Joner die Partie über-

legen. Sie erspielten sich zahlreiche erstklassige Torchancen und Stefano Minuscoli traf in der neunten Spielminute mit einem Abschlussversuch nur die Torumrandung. Entgegen dem Spielverlauf erzielte Avellino Zürich in der 18. Minute per 10-Meterschuss den Ausgleich zum 1:1. Dies bedeutete auch den Pausenstand.

## Zu viele Chancen vergeben

Die Zürcher kamen danach voller Selbstvertrauen zu den zweiten 20 Minuten aus der Kabine und gingen drei Minuten nach Wiederanpfiff nach einem schnell vorgetragenen Konter zum ersten Mal in Führung.

Der BSC Jona agierte auf diesen Gegentreffer glücklich. Es wurden im Verlauf der zweiten Halbzeit weitere aussichtsreiche Möglichkeiten vor dem gegnerischen Tor vergeben. In der 32. Minute gelang den Zürchern der vorentscheidende dritte Treffer.

Danach ging noch einmal ein Ruck durch die Joner Mannschaft. Der Druck in Richtung gegnerisches Gehäuse wurde erhöht und in der 37. Minute gelang Mirco Papaleo, einem anderen erst im Sommer dazugestossenen Futsal-Spieler, der Anschlussstreifer zum 2:3.

Zu mehr reichte es den aufopferungsvoll kämpfenden Jonern an diesem Tag nicht mehr. Sie verloren das Startspiel trotz feldmässiger Überlegenheit unglücklich mit 2:3. Spielerisch zeigte der BSC Jona beim NLB-Meisterschaftsauftritt allerdings eine überzeugende Leistung. Darauf lässt es sich für die bevorstehenden Spiele aufbauen. (rzw)

**Avellino Zürich – BSC Jona 3:2 (1:1)**  
Aufstellung Jona: Helbling; Birrer, Kutlesa; Papaleo, Parrini, Cavarra; Nguyen, Zwicky, Bellmonte; Minuscoli, Nieto.  
Bemerkungen: Jona ohne Nef, Bonaffini, Schwendener, Havrilla (alle abwesend), Sievi, Di Cicco (beide rekonvaleszent), Knezevic (verletzt).

## IN KÜRZE

**Beachvolleyball.** Der Glarner Jan Schnider (25) verpasste den Award des Internationalen Volleyballverbandes für den Aufsteiger des Jahres nur knapp. Der Netztaler belegte im Voting von Funktionären und Referees hinter Andy Ces (Fr) Platz 2. Jan Schnider/Martin Laciga belegten im Schlussranking der Beachvolley World Tour als bestes Schweizer Team Platz 19.

**Fussball.** Die am vergangenen Samstag verschobene Erstligapartie zwischen Grasshoppers Zürich U21 und dem FC Tuggen wurde neu angesetzt. Die Durchführung ist für den Dienstag, 2. Dezember 2008, im GC-Campus in Niederhasli geplant. Spielbeginn ist um 20 Uhr.

**Eishockey.** Die SCL Tigers verlängerten den Vertrag mit dem Stürmer Michel Zeiter (34) um zwei Jahre bis 2011. Der Ex-Internationale spielt seit 2007 für die Emmentaler.